

Dr. Hans-Joachim Förster
1. OB-Stellvertreter

GR 16.12.2010

ANSPRACHE ZUM JAHRESABSCHLUSS 2010

Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren am Ratstisch und im Zuhörerraum: Am Ende der letzten Stadtratssitzung des Jahres 2009 möchte ich gerne noch einige Worte an die Verwaltung und auch an das Gremium selbst richten. Ich denke wohl, dass ich davon ausgehen kann, im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen zu sprechen.

Meine Damen und Herren, wir stehen kurz vor dem Ende eines erneut sehr abwechslungsreichen, mitunter recht spannenden und aufregenden Jahres 2010. Als Resümee des Jahres 2010 möchte ich hier und heute festhalten: Es wurde auf durchweg sachlicher und kollegialer Ebene gearbeitet. Begonnenes wurde weitergeführt und auch vollendet, Neues wurde in die Wege geleitet. So hat das Ratsgremium neben vielen anderen folgende, ganz besonders ins Auge fallenden Punkte bzw. Projekte behandelt:

Die Neugestaltung des Schlossplatzes, die Ansiedlung von Kaufland incl. des Kreisels Nadlertsstraße, die Zukunft des ehemaligen Bundesbahnausbesserungswerks, die Kindergarten- und Krippensituation, das barrierefreie Rathaus mit Aufzug, die Städtepartnerschaft mit Fredericksburg/USA, die Sondernutzung der Fußgängerzone Mannheimerstraße, das Parkleitsystem, die Renovierungsvorhaben bei Schulen und Hallen, die Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes, die Etablierung der neuen Werksleitung von Stadtwerken und Bellamar, etliche wichtige Bauvorhaben wie Granitzky-Parkplatz, und nicht zuletzt die Diskussionen und Vorarbeiten im Zusammenhang mit unserer Finanzsituation und der Konsolidierung des städtischen Haushalts.

Meine Damen und Herren, das Klima in unserem städtischen Finanzsektor ist im Laufe des Jahres deutlich rauer geworden. Die Folgen der allgemeinen Finanzkrise haben uns eingeholt und halten uns im Griff. Die kommunalen Haushalte drohen zwischen den Mühlsteinen sinkende Steuern und Zuweisungen und steigenden Sozialausgaben zerrieben zu werden.

Demzufolge wird es in fast allen Städten und Gemeinden landauf landab, wie wir es heute schon hörten, immer schwieriger, den sog. Verwaltungshaushalt auszugleichen bzw. einen vom Regierungspräsidium genehmigungsfähigen Haushalt vor zulegen. Daher haben auch wir in Schwetzingen in vielen Sitzungen Anstrengungen unternommen, den Gürtel enger zu schnallen. Daran führt sowohl auf der Einnahmeseite als aber auch auf der Ausgabeseite kein Weg vorbei, wohlwissend, dass es bei kommunalen Steuer- und Gebührenerhöhungen unweigerlich unsere Bürger trifft.

2011 wird höchstwahrscheinlich zwar nicht zu einem ausgesprochenen Hungerjahr werden, jedoch zu einem Jahr der äußerst begrenzten finanziellen Handlungsspielräume. Natürlich bleibt dabei die nicht ganz unbegründete Hoffnung, dass sich der Wirtschaftsaufschwung auf unseren Haushalt verstärkt positiv auswirken wird, wie wir die in den letzten Monaten auch ansatzweise verspüren durften.

Meine Damen und Herren, viele Dinge wurden hier im Rat gemeinsam beschlossen, bei manchen Vorgängen gab es aber auch Meinungsverschiedenheiten und kontroverse Diskussionen, die letztlich dann in Kompromissen oder Mehrheitsbeschlüssen endeten. Und so soll es in einer lebendigen Demokratie, zu der wir uns ja alle miteinander bekennen, auch praktiziert werden. Intensive Diskussionen und fair ausgetragene

Meinungsverschiedenheiten sind nun einmal die Würze in der Suppe der angewandten Demokratie. Und so soll und wird es ganz gewiss auch künftig bleiben – ganz im Sinne des Wohlergehens und der positiven Weiterentwicklung unserer Stadt und ihrer Bürger. Nichts anderes wollen wir alle, die wir hier am Ratstisch sitzen, auch wenn über das Wie und die Wege dahin immer wieder – und dies auch bis in die einzelnen Fraktionen hinein - differierende Ansichten auftreten werden.

**Meine Damen und Herren, für die im nun zu Ende gehenden Jahr 2010 geleistete Arbeit und die vertrauensvolle, fruchtbare Zusammenarbeit möchte ich herzlich danken:
Herrn Oberbürgermeister Dr. Pöltl und Herrn Bürgermeister Elkemann, sowie den Amtsleitern und ihren Mitarbeitern.**

Mit einem vergleichsweise eng erscheinenden Personalbudget wurde Dank des Einsatzes und Engagements aller Mitarbeiter vom Rathaus bis hin zum Bauhof Bemerkenswertes geleistet.

Meine Damen und Herren, für das bevorstehende Weihnachtsfest, für den anschließenden Jahreswechsel und für das kommende Jahr 2011 wünscht das Ratsgremium der Verwaltung, den Mitarbeitern, den anwesenden Mitbürgern und nicht zuletzt der gesamten Einwohnerschaft unserer Stadt alles erdenklich Gute!